

Autoversicherer wegen Vandalen alarmiert

Oft beschädigt werden Volvo, Landrover und Honda

ZÜRICH Erreicht die Neiddebatte jetzt auch die Autohalter? «Wir verzeichnen in Zürich oder Bern inzwischen mehr Schäden durch Vandalenakte als klassische Parkschäden», berichtet ein Mitarbeiter einer grossen Versicherung der SonntagsZeitung.

Bestätigt wird der Trend von Franco Tonzzi, Sprecher der Zurich Schweiz. Er sagt: «Wir stellen fest, dass Vandalismuschäden an Autos in den letzten Jahren deutlich zugenommen haben.»

Immer mehr geleaste Fahrzeuge als Kostentreiber

Bei der Axa-Winterthur ist die Zahl der böswilligen Beschädigungen zwar «seit Jahren stabil», wie Sprecherin Karin Gnehm sagt.

Der Trend zu mehr Vandalismus wird indes nicht überall bestätigt. Eine Umfrage bei mehreren Motorfahrzeugversicherern

ANZEIGE

AVADISSEN HEISST GÜNSTIG ANLEGEN WIE DIE GROSSEN.

Mit Avadis bilden Sie Vermögen auf eine andere Art: Avadissen bedeutet günstig anlegen, denn Sie investieren zusammen mit über 100 Schweizer Pensionskassen zu besonders vorteilhaften Konditionen.

avadis So legt man heute an.

VON VICTOR WEBER (TEXT) UND MICHELE LIMINA (FOTO)

ZÜRICH Zwei Jahre vor dem Fall der Mauer flüchtete der Sachse Jörg Wölle aus der DDR in die Freiheit und begann wieder bei null. Heute ist er ein gemachter Mann – und besitzt einen Schweizer Pass.

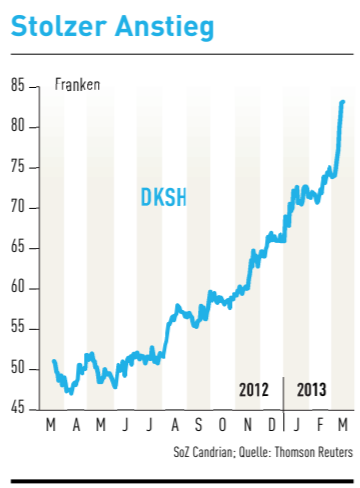
Seit sich DKSH vor einem Jahr Publikumsaktionären geöffnet hat, ist der Börsenwert um über 50 Prozent gestiegen, womit der Konzern nun stolz bewertet ist.

Mit Bestimmtheit kann ich sagen, dass die Diethelm Keller Holding, die mit einem Anteil von 46,1 Prozent Hauptaktionärin ist, keine Aktien verkaufen wird.

dividenden drin, falls wir ausreichende Liquiditätspolster beschaffen haben. Sei es, weil sich der Cashflow so gut entwickelt, sei es, weil wir Unternehmensteile mit Gewinn verkaufen.

Seit 2002 sind Sie Konzernchef. Nun haben Sie sich für weitere fünf Jahre ans Unternehmen gebunden. Die Regel sind CEO-Verträge über ein oder zwei Jahre. Was steckt dahinter?

Seit vielen Jahren verdiene ich unverändert fix 1,8 Millionen Franken. Alles andere ist echte Gewinnbeteiligung.



«Bei uns decken sich die Interessen der Aktionäre mit jenen des Managements»

Jörg Wölle, CEO von DKSH, über seinen tiefen Fixlohn, seine Gewinnbeteiligung, steigende Dividenden und den Staatskapitalismus



DKSH-CEO Jörg Wölle: «Seit Jahren verdiene ich unverändert fix 1,8 Millionen Franken. Alles andere ist echte Gewinnbeteiligung»

nen, und schon gar kein garantierter Bonus. Erhalten Sie somit ausser Ihrem Basissalar nur Tantiemen?

So ist es. Damit sind bei uns die Interessen der Aktionäre deckungsgleich mit den Interessen des Managements. Das bedeutet, dass das Fell des Bären erst verteilt wird, wenn er erledigt ist.

«Die Neuerfindung des Geschäftsmodells der alten Handelshäuser hin zum Marktführer ist uns gelungen»

lungen der «real existierenden Sozialisten». Um höflich zu bleiben, enthalte ich mich weiterer Kommentare zu Jungsozialisten.

MARKUS HUPPENBAUER

Neuer Steuerstreit in Sicht

Kaum ist der Streit um die in der Schweiz liegenden, unbesteuerbaren Vermögen etwas verebbt, droht schon neues Ungemach.

«Der Steuerwettbewerb entzieht Staaten dringend benötigte Ressourcen»

denen dadurch Steuern entgehen, beginnen sich zu formieren und Druck auszuüben, speziell auch auf die Schweiz.

Einerseits sehen Spitzenmanager staatliche Steueransprüche häufig nur als Kosten, die zu minimieren sind.

Andererseits betonen Staaten oft ihre Souveränität im internationalen Steuerwettbewerb. Sich im fairen Wettbewerb Vorteile zu verschaffen, ist eine legitime Strategie.

Markus Huppenbauer ist Ethikprofessor an der Uni Zürich

Otto Ineichens letzter Streich

Stromeffizienz-Initiative des verstorbenen Politikers vor Einreichung

BERN Unmittelbar vor seinem überraschenden Tod im letzten Sommer lancierte FDP-Nationalrat Otto Ineichen seine letzte Idee: eine Volksinitiative für mehr Stromeffizienz.

Streit um Millionenkosten für die Überwachung von Straftätern

Telecomfirmen bemängeln, dass der Staat ihre Auslagen nur teilweise vergütet

BERN Mutmassliche Verbrecher sollen durch die Strafverfolgungsbehörden besser überwacht werden können. Der Bundesrat hat dazu eine Botschaft für eine Gesetzesrevision verabschiedet und ans Parlament überwiesen.

Der Vorschlag sieht beispielsweise vor, dass die Firmen die Datenspeicherung von 6 auf 12 Monate verlängern müssten. Zudem ist die Ausdehnung der Überwachung auf das Internet vorgesehen.

führung der Überwachungsanordnungen werden die Anbieter nur teilweise entschädigt. Mehr Überwachungsanordnungen bedeuten höhere ungedeckte Kosten.

Wie hoch die Kosten nach der Ausweitung der Überwachung sein werden, sei völlig unklar. «Es wird höchstwahrscheinlich zu einer Verteuerung führen», sagt Guggi.

Wirtschaftsdachverbandes Economesuisse: «Der Staat muss sämtliche Kosten übernehmen, die aus der Überwachung hervorgehen.»

Wie hoch die Kosten nach der Ausweitung der Überwachung sein werden, sei völlig unklar. «Es wird höchstwahrscheinlich zu einer Verteuerung führen», sagt Guggi.

ANZEIGE

Toshiba advertisement featuring a man in a meditative pose holding a laptop and a tablet. Text includes 'Get more: Tablet-PC gratis! Wegen grosser Nachfrage verlängert.'

Toshiba empfiehlt Windows 8.

Schön, schnell und flüssig. Windows 8

PORTÉGÉ Z930: NICHTS LEICHTER ALS DAS

UNSER LEICHTESTES MASTERPIECE FÜR IHR BUSINESS.



Mit einem Gewicht von gerade einmal 1,12 kg und einer Bauhöhe von 8,3 mm bis 15,9 mm ist das Portégé Z930 weltweit einzigartig.

TOSHIBA Leading Innovation